CSU
Fraktion im Landshuter Kreistag

Fraktion CSU / LM / JL / BfL

JUNGE LISTE
LANDKREIS LANDSHUT

An
Herrn Landrat Peter Dreier
Herrn Oberbürgermeister Alexander Putz
- je per Mail -

Landshut, im Oktober 2020

Etablierung und Arbeitsweise des Regionalausschusses

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Putz, lieber Alexander,
sehr geehrter Herr Landrat Dreier, lieber Peter,

mit großer Mehrheit haben sich Kreistag und Stadtrat dazu entschieden, der Idee eines Regionalausschusses näher zu treten. Als Initiatoren hoffen wir, dass sich der Regionalausschuss in den kommenden Jahren zu einem kooperativen Gremium zwischen Stadt und Land wird, in dem ein offener Meinungsaustausch über Themenfelder mit Bedeutung für unsere gesamte Region geführt wird. Um diese Aufgabe leisten zu können und sich nicht von vornherein in Einzelthemen zu verlieren, braucht der Regionalausschuss aus unserer Sicht eine gemeinsame Grundlage, in welchem Modus künftig Themen behandelt werden, wie oft er tagt, in welcher Zusammensetzung er tagt etc. – kurz wie die Arbeitsweise in den kommenden Jahren gestaltet werden soll. Aus unserer Sicht sollte eine Verständigung darüber noch vor der Debatte einzelner Themen stehen. Daher schlagen wir vor, diese Fragen als ausschließlichen Beratungsgegenstand der ersten Sitzung des Regionalausschusses neben dem Regionalmanagement zu behandeln. Das Ergebnis sollte in einer kurzen „Geschäftsordnung“ oder Arbeitsrichtlinien festgehalten werden und unserer Meinung nach folgende Punkte definieren:

1. Wie häufig tagt der Regionalausschuss?

   Unser Vorschlag: Der Regionalausschuss sollte mind. viermal jährlich tagen, um einen regelmäßigen Austausch zwischen Kreis- und Stadträten sicherzustellen und begonnene Themen konsequent weiterverfolgen zu können.

2. Wie soll sich der Regionalausschuss zusammensetzen?
   Die Zusammensetzung des Regionalausschusses sollte einerseits eine möglichst breite Einbindung der politischen Gruppen aus dem Kreistag bzw. Stadtrat ermöglichen, zugleich aber noch eine effiziente Arbeitsweise wahren. Die Frage der Zusammensetzung ist ggf. schon vor der ersten Sitzung des Regionalausschusses durch Kreistag bzw. Stadtrat zu klären.

   Unser Vorschlag: Der Regionalausschuss setzt sich für den Landkreis und die Stadt jeweils aus einem „14+1"-Gremium zusammen. Diese „14+1"-Größe (und deren Sitzverteilung) ist sowohl im Stadtrat und im Kreistag bereits bekannt und sichert auch die Einbindung kleinerer Gruppierungen. Ferner schlagen wir vor, dass der Vorsitz und dessen Stellvertretung zwischen Landrat und Oberbürgermeister im zweijährigen Rhythmus wechselt.

3. Wie gestalten sich das Antragsrecht und die Tagesordnung?

   Unser Vorschlag: Durch schriftliche Anträge sollen Themen in den Regionalausschuss eingebracht werden können. Werden Anträge spätestens 14 Tage vor der nächsten Sitzung des Regionalausschusses gestellt, so sind diese in die Tagesordnung aufzunehmen. Der jeweilige Vorsitzende erstellt die Tagesordnung für die Ausschusssitzung, die Ladung bestimmt sich nach der jeweiligen Geschäftsordnung der Körperschaft, die die Mitglieder entsendet.

4. Wie werden Entscheidungen getroffen?

   Unser Vorschlag: Der Regionalausschuss soll primär der Meinungsbildung zwischen Kreisräten und Stadträten dienen, eine formelle Beschlusskraft kann ihm nicht zukommen. Gleichwohl soll einem empfehlenden Beschluss bei einem

einhelligen Meinungsbild aus unserer Sicht nichts im Wege stehen. Derartige Beschlüsse des Gremiums haben jedoch nur empfehlenden Charakter und bitten den jeweiligen Vorsitzenden (und, sofern abweichend, OB und Landrat), das jeweilige Thema mit dem Meinungsstand des Regionalausschusses den zuständigen Gremien der jeweiligen Körperschaft zur weiteren Behandlung vorzulegen. Über die Ergebnisse der weiteren Beratung in den Körperschaften ist dem gemeinsamen Gremium dann zu berichten.

5. Soll der Regionalausschuss öffentlich oder nicht-öffentlich tagen?

   Unser Vorschlag: Der Regionalausschuss soll dem Austausch zwischen Kreisrat und Stadtrat dienen und eine gemeinsame Meinungsbildung in Fragen, die die gesamte Region betreffen, ermöglichen. Eine offener und ungeschützter Meinungsaustausch ist jedoch zuweilen besser möglich, wenn er nicht öffentlich erfolgen kann.

Für weitere Anregungen sind wir stets dankbar und stehen auch einer Diskussion dieser Vorschläge offen gegenüber. Gerne würden wir die Arbeitsweise in der ersten Sitzung des Regionalausschusses und vor der Festsetzung einer inhaltlichen Agenda klären.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Florian Hölzl	gez. Rudolf Schnur	gez. Elisabeth Fuß
für die CSU-Fraktion im Landshuter Kreistag	für die CSU/LM/JL/BfL-Fraktion im Landshuter Stadtrat	für die JL-Fraktion im Landshuter Kreistag